

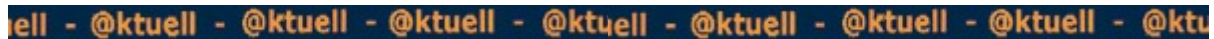


meerblick @ktuell, Ausgabe April 2007

Liebe Paten, Förderer und Freunde des M.E.E.R. e.V.!

Der diesjährige Praktikumskurs im April, sowie das beliebte Springtime Research wurden von allen Teilnehmern mit Begeisterung aufgenommen, was nicht zuletzt an der enorm hohen Sichtungsrates lag, die wir dieses Frühjahr verzeichnen konnten. Die neue Delphin CD von Frederik Vahle verspricht schon jetzt ein großer Erfolg bei Groß und Klein zu werden. Am 22. März fand wieder eine unserer MEEResSCHUTZ-Touren in den Gewässern der Kanaren statt. Und: Wegen der großen Nachfrage findet am 29. April erneut ein Vortrag für Kinder im Exploratorium Potsdam statt. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen über diese und andere Aktivitäten unseres Vereins!

Ihr M.E.E.R-Team im April



Praktikumskurs und Springtime Research im März 2007

Im Frühjahr diesen Jahres veranstaltete M.E.E.R. erneut einen Praktikumskurs, der wieder großen Anklang fand. Die Sichtungen waren im Hinblick auf Artenreichtum, aber auch Individuenanzahl enorm. Z.B. kreuzten mehrere freundliche Gruppen Rauszahndelfine ebenso unseren Weg, wie eine Ansammlung von schätzungsweise 300 Fleckendelfinen. Die hohe Artenvielfalt war wieder einmal bestechend: insgesamt sechs Spezies wurden gesichtet. Alles deutete darauf hin, dass 2007 für die Kanaren ein sehr cetaceenreiches Jahr wird.

Das vierte Springtime Research, unsere einwöchige Forschungs- und Bildungsreise auf dem 40-Meter-Segelschiff Catherina, wurde ebenfalls erneut zu einem großen Erfolg. Die Teilnehmer waren restlos begeistert, was nicht zuletzt auf unseren neuen Sichtsrekord zurückzuführen war: ganze 33 Mal wurde Delfine oder Grindwale an den sechs Tagen auf See gesichtet. Außerdem nahmen wir eine Meeresschildkröte an Bord, bei der sich ein Angelhaken im Maul verfangen hatte.

Neue Termine und mehr Infos zu unseren Angeboten unter: <http://m-e-e-r.de/praktikum.0.html> und <http://m-e-e-r.de/299.0.html>

Die Schildkrötenrettung wird hier beschrieben, inklusive einiger Bilder: <http://m-e-e-r.de/432.0.html>



Out now! „Flupp, der kleine Flipper“ von Fredrik Vahle

Unser Schirmherr Fredrik Vahle stellte im März und April auf Gomera bei mehreren Konzerten sein neuestes Werk „Flupp, der kleine Flipper“ vor. Die neue CD ist jetzt überall erhältlich, im Verkaufspreis ist ein Spendenanteil inbegriffen, der an M.E.E.R. e.V. geht. Hitverdächtig sind vor allem der Titelsong sowie die Stücke "Winnie, der Wal" und "Die Liebe im Meer".

Mehr: <http://m-e-e-r.de/431.0.html>

MEEResSCHUTZ-Tour vor La Gomera

Am 22. März, dem Welttag des Wassers, veranstaltete M.E.E.R. erneut eine MEEResSCHUTZ-Tour. Wieder wurden unzählige Teile Müll mit Haken und Käschern aus den Gewässern vor Gomera gefischt. Meeresverschmutzung gibt es leider überall, auch auf den Kanarischen Inseln. Allzu oft verfangen sich Meeresschildkröten in alten Netzen oder Wale und Delfine sind gezwungen, durch die verschmutzten Gewässer zu schwimmen. Jede achtlos weggeworfene Plastiktüte hat das Potenzial, wenn sie verschluckt wird, einen Delfin zu töten!

mehr: <http://m-e-e-r.de/408.0.html>

Vortrag für Kinder im Exploratorium Potsdam

Am 29. April findet wegen des großen Erfolges im Exploratorium Potsdam erneut ein Vortrag für Kinder statt. Im Rahmen der Delfin-Sonderschau entführt unser Experte Fabian Ritter die Kinder wieder ins Reich der Wale und Delfine. Mehr: <http://m-e-e-r.de/aktiv.0.html>

NEWTICKER ++++ NEWTICKER ++++ NEWTICKER ++++

Deutschland hat eine eigene Walart, wie genetische Tests einiger Forscher der Uni Potsdam ergeben haben. Dass uns der s.g. „Innerbaltische Schweinswal“ auch weiterhin erhalten bleibt, bedarf es jedoch dringend weiterer Schutzmaßnahmen +++++ Die mögliche Verwendung niederfrequenter Schallwellen zur Erdgas-Detektion durch BASF-Tochter Wintershall in der Nordsee ist stark kritisiert worden: Der Einsatz der Schallwellen gefährdet massiv die dort lebenden Schweinswale. Das BfN hatte zuvor die Störung der dort vorkommenden Schweinswale durch die seismische Belastung als möglicherweise erheblich eingestuft +++++ EU-Kommission will Rückwurf von unerwünschtem Beifang aus Fischernetzen ins Wasser verbieten. Nach EU-Angaben beträgt die Beifangmenge bei einigen Schleppnetzfischereien bis zu 90 Prozent des gesamten Fangs. Besonders betroffen sind neben den Fischen speziell Schildkröten, Seevögel oder Meeressäuger +++++ Von den jährlich 125 Millionen Tonnen Kunststoff, die wir produzieren, landet ein beträchtlicher Teil im Meer. Laut einem Bericht der UNEP treiben momentan auf jedem Quadratkilometer Meeresoberfläche rund 18.000 Plastikteile. Wale verwechseln Plastiktüten mit Tintenfischen, Vögel halten Plastikreste für Fischlaich und fressen sie. +++++ WWF verklagt EU wegen Überfischung: der Kabeljau-Fang ist seit 1970 auf ein Zehntel geschrumpft, trotzdem werden die Fangquoten nicht ausreichend gesenkt. Mit einem „starken Signal“ von Seiten des Europäischen Gerichtshofes erhofft sich der WWF auch einen Umschwung in der gesamten EU-Fischereipolitik, die derzeit trotz massiver Überfischung der Meere noch immer nicht nachhaltig ist. +++++ Kritik an grönländischer Regierung wegen Kampagne für kommerziellen Walfang. Das bisherige Argument, der Fang von Walen diene der Erhaltung von Traditionen und der Selbstversorgung der Familien mit Walfleisch scheint nicht mehr haltbar, da nachgewiesener Weise ein Teil des grönländischen Walfangs durch den Verkauf nach Dänemark kommerzialisiert wird. Viele Biologen befürchten nun, einige Walarten seien durch den Inuit-Walfang mittlerweile in ihrem Bestand gefährdet. +++++ Anlässlich des vom 6. bis 8. Juni in Heiligendamm stattfindenden G8-Gipfels will die US-Kriegsmarine den Tagungsort seewärtig sichern lassen. Dabei wird eine Verwendung von taktischem Mittelfrequenzsonar nicht ausgeschlossen. In einem offenen Brief haben Umweltschützer den amerikanischen Botschafter aufgefordert, einen diesbezüglichen Sonareinsatz der Kriegsschiffe unbedingt zu vermeiden, da von diesem eine tödliche Wirkung für Meeressäugerarten ausgehen kann. Eine öffentliche Stellungnahme von Seiten der US-Botschaft liegt bis dato noch nicht vor.

AKTION 1000*100 FÜR UNSER FORSCHUNGS- UND BILDUNGSZENTRUM

Sein auch Sie mit dabei bei der Aktion „1000*100“: Mit nur 1000 Personen, die jeweils 100 Euro spenden, können wir das Zentrum Wirklichkeit werden lassen! Machen Sie mit und werden Sie sogar Bestandteil des Zentrums! Jeder 1000*100-Spender wird auf einem großen Walbild, welches im fertigen Zentrum präsentiert wird, persönlich abgebildet und/oder genannt. Mehr: <http://www.m-e-e-r.de/415.0.html>

MITMACHEN: RECYCLING VON TONER- UND TINTENPATRONEN

Machen Sie mit und sammeln Sie Druckerpatronen! „Ressourcen schonen, die Umwelt entlasten und dabei gleichzeitig Delfine schützen“ ist das Motto einer Initiative der Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD). Mehr: <http://www.delphinschutz.org/presse/toneraktion.htm#Toneraktion>

SOCIALBAY – SACH(EN)SPENDEN, M.E.E.R. E.V. FÖRDERN!

Sie besitzen noch Sachen, die Sie nicht mehr brauchen? Die gemeinnützige „Sozial-Aktiengesellschaft“ bietet Privatpersonen mit der Aktion „SocialBay“ eine schöne und unkomplizierte Möglichkeit, sich im Umweltschutz zu engagieren. Senden sie Ihre Sach(en)spenden *kostenfrei* an SocialBay und fördern Sie damit den Schutz der Meere. Die Sozial-AG übernimmt die Versteigerung über ebay, und leitet den Erlös an uns weiter... Mehr: www.m-e-e-r.de/413.0.html

HANDYS SAMMELN FÜR DEN MEERESSCHUTZ!

Machen Sie mit beim Sammeln alter, defekter oder nicht mehr gebrauchter Handys. Jedes an uns gesendete Mobiltelefon ist bares Geld wert. Für die Einlieferung zum Recycling bekommt MEER e.V. jeweils eine Spende von 2,50 €. Mehr: www.m-e-e-r.de/327.0.html

WIR UNTERSTÜTZEN DIE ANTI-WALFANG KAMPAGNE DER WDCS:

<http://www.walfleisch.com>

M.E.E.R. e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich für den Schutz von Walen und Delfinen und ihrem natürlichen Lebensraum einsetzt. Unsere Arbeit dient einem verträglichen Miteinander von Mensch und Tier im Sinne eines nachhaltigen (Öko)Tourismus. Das Forschungs- und Bildungsprojekt *MEER La Gomera* wurde mit dem internationalen Umweltpreis "Tourismus und Umwelt" ausgezeichnet. MEER e.V. wird gefördert von der Deutschen Umwelthilfe (Radolfzell) und der Gesellschaft zur Rettung der Delphine (München).

M.E.E.R. e.V.
Bundesallee 123 - 12161 Berlin, Tel./Fax 030 – 85 07 87 55, info@m-e-e-r.de - www.m-e-e-r.de

Wenn Ihnen der Newsletter gefällt: Empfehlen Sie ihn an Ihre Freunde und Bekannte weiter. Die Wale und Delfine danken es Ihnen!

Wenn Sie den *meerblick @ktuell* nicht mehr erhalten möchten:
Hier können Sie ihn abbestellen www.m-e-e-r.de/newsletter.0.html